

Einmal im Channel, gibt es kein Zurück mehr. Im Spray des Cutbacks ein Regenbogen, Wassertropfen auf dem Gesicht.

Waterbreaker weltweite hot spots for real surfers



Westaustralien: unvergessliche Surferlebnisse in den besten Wave-Revieren der Welt (1000 km nördlich und südlich von Perth) von Oktober bis März; mindestens sechs Wochen Zeit nehmen (www.windsurfing.org/wa.htm)

Südafrika: Die Spots rund um Kapstadt sind im europäischen Winter Trainingstreffpunkt aller Worldcopper; Nachteil: kaltes Wasser; oft überfüllt (www.capesport.co.za/windsurfing.asp).

Sri Lanka/Arugam Bay: Im Sommer von Passatwinden verwöhnt, vor allem an der Südostseite, an Wellen mangelt es sowieso nicht. Die Einheimischen freuen sich nach dem Tsunami nun

besonders über Touristen (www.arugam.info/).

Kanarische Inseln: Für Europäer das nächste Ziel (4,5 Flugstunden); nicht umsonst stoppt die Worldtour jährlich viermal hier (www.surfreviere.de/surfspots.html; www.cutre.com/).

Chile: einsame Spots, hohe Wellen; Eigeninitiative und genug Ersatzmaterial sind gefragt; zusätzlich möglich:

Klettern, Bergsteigen, Trekking, Snowboarden und Skifahren; kalt! (www.windsurf.cl/)

Frankreich/Bretagne: Die Big-Wave-Spots Europas. Beste Zeit: Frühjahr und Herbst, bei Süd- und Südwestwind auch im Winter nicht zu kalt (www.windlords.com/france).

Dänemark: Tipp für Österreicher; preiswerten DB-Autozug München-

Hamburg über Nacht, dann ausgeschlafen 500 km fahren (www.windlords.com/dk/)

Hawaii/Maui: Mekka und „Geburtsort“ des Windsurfens und Traumziel jedes Windsurfers (www.mauiwindsurfing.com)

Links: www.stehsegelrevue.de/; www.the-daily-dose.com/; www.pwaworldtour.com/; www.windgirls.com/; www.wannasurf.com/

Aber Achtung: Trotz der Nähe zum Strand ist es bei Materialbruch unmöglich, zum Ufer zurückzukehren, da genau hier die stärkste Strömung durch den Channel aufs offene Meer zieht! Immer mit Freunden gemeinsam aufs Wasser gehen!

Der dritte berühmte Wellenspot ist One Eye. Die teilweise nur 20 Zentimeter unter der Wasseroberfläche liegenden Korallenstöcke lassen die Wellen in perfekten Lines brechen. Doch das Einauge ist nur etwas für Spezialisten. Ein Waschgang tut sehr weh und

kann sehr teuer werden – die schnellste, kraftvollste und hohlste Welle, die ich je gesurft bin!

Nach zwei Wochen endlich der „Big Day“: Perfekte Swellrichtung aus Südsüdwest, Abstand 13 Sekunden, 4,5 Meter Höhe, dazu passender Wind mit 20 Knoten. One Eye wurde seinem Ruf gerecht. Perfekte Lines brachen über eine Länge von 400 Metern. Türkisfarbene, gefährliche Wände krachten mit Donnern auf das seichte Riff. Sehr hohl und sehr schnell, aber surfbar.

ORF SPORTINSIDER –
MEHR INFOS, MEHR SERVICE

ORF

sportinsider

DAS SERVICE DES ORF
FÜR ALLE SPORTFANS:

MIT ALLEN AKTUELLEN INFOS
ZU SPORTEVENTS IM ORF,
SPEZIELLEN GEWINNSPIELEN
UND EXKLUSIVEN KONTAKTEN
ZU SPORTPROFIS

NÄHERE INFOS UNTER
insider.ORF.at